Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 08975686

Kreis Bautzen

Gemeinde Hoyerswerda, Stadt

Anschrift Zum Wehr 5

Gem. * Fl-stck. * Flur Dörgenhausen * 127/7 * 2

Kurzcharakteristik

Betkreuz; Steinstele mit gusseisernem Kreuz und Assistenzfiguren, religionsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Der Ortsname des Platzdorfs mit Gelängeflur erinnert an die thüringischen Siedler. Sorbisch heißt der Ort dementsprechend „Nemcy“, die Deutschen. Auf der „Karte der Oberlausitz“, 1759 von Schenk und Adam Friedrich Zürner, ist Dörgenhausen nur das Zeichen von … eine bloße Dorf da nur Bauern wohnen … beigegeben. 1600 und 1777 gehörte Dörgenhausen zur Grundherrschaft von Kloster Marienstern. Die Bewohner waren deshalb hauptsächlich katholisch. Da nun die Bewohner zudem Sorben waren, faßte hier wie im gesamten sorbisch-katholischen Gebiet die Tradition der Betkreuzsetzung Fuß. Vor allem private Setzungen werden bis heute praktiziert und sind Bestandteil der Alltagskultur. Die älteren, oft recht individuellen Zeugen dieser Kultur sind deshalb im Sinne des Denkmalschutz zu schützen und zu pflegen. Das Betkreuz Zum Wehr 5 besteht in einem doppelten Podest, einem mehrteiligen, abgestuften Unterbau aus Granit mit eingetieften Feldern, Profilen und Inschrift (dabei die Jahreszahl 1909), und darauf einem Kruzifix in Metall. Das geschmückte Kreuz ist stark aufgestelzt, wobei in der Mitte des Pfostens eine Schriftplatte angebracht ist, und wird von Maria und Johannes flankiert. Das Betkreuz ist ob seines hohen Alters besonders schützenswert. Es hat eine regionalgeschichtliche und eine religionsgeschichtliche Bedeutung.
LfD/2012

Datierung bez. 1909 (Betkreuz)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **LXXV/89/0**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.